

## Fakten • Hintergründe • Perspektiven

Ausgabe Nr. 4

Februar 2016

### Bitte gehen Sie am 6. März wählen!

#### Liebe Ahnatalerinnen und Ahnataler!

Nun dauert es wirklich nicht mehr lange bis zur Kommunalwahl am 6. März!

Dann wird Ihre Stimme darüber entscheiden, wie sich die Ahnataler Gemeindevertretung für die nächsten fünf Jahre zusammensetzt. Und mit dieser Stimmabgabe treffen Sie auch eine weitreichende Entscheidung für die Zukunft unserer Gemeinde.

Dieses Wahlergebnis wird die künftige Ausrichtung der Gemeindepolitik bestimmen und damit den Grundstein legen, wie unser Ahnatal in 10 oder 20 Jahren aussehen wird.

Sie haben es mit Ihrem Kreuz auf dem Wahlzettel buchstäblich in der Hand, wie unsere Gemeinde sich künftig weiterentwickeln wird und wofür unsere knappen Finanzmittel ausgegeben werden. Insofern übernimmt jeder Wähler Verantwortung – nicht nur für seine eigene Zukunft, sondern auch für die seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger. In den letzten drei Broschüren unseres „Ahnatal Aktuell“ haben wir deutlich gemacht, wofür wir

als SPD stehen und was wir in den nächsten Jahren für unser Ahnatal erreichen möchten.

Wir haben mit unserem Wahlprogramm deutlich Position bezogen und gezeigt, was uns wichtig ist.

Und natürlich würden wir uns freuen, wenn unsere Themen und Ziele auch Ihre Zustimmung finden und Sie uns mit Ihrer Stimme unterstützen.

Wir sind der Meinung, dass die ständige Betonung der „Schwarzen Null“, die Bürgermeister Aufenanger (CDU) zum alleinigen Argument für die Zukunft Ahnatales erhoben hat, in die falsche Richtung führt.

Für eine ausgewogene und soziale Politik, die unser Ahnatal als lebens- und lebenswerte Gemeinde erhält, bitten wir Sie um ihr Kreuz/Stimme für die SPD.

Denn eines ist klar:

**Nur eine starke SPD kann diese Ziele verwirklichen!**

Doch bei dieser Wahl geht es nicht nur um die künftige Ahnataler Gemeindepolitik, sondern Sie entscheiden auch über die Zusammensetzung des Kreistages des Landkreises Kassel. Hier konnte die SPD in den letzten Jahren mit ihrer Politik viele Ziele umsetzen, die sich auch positiv auf Ahnatal auswirken. Lassen Sie mich hier nur drei Beispiele nennen, wie die solide Abfallpolitik, die uns die niedrigsten Abfallgebühren in ganz Hessen beschert. Die vorbildliche Sanierung unserer Landkreisschulen oder der



**Bettina Schröder**  
stellvertretende Vorsitzende  
des SPD Ortsvereins Ahnatal

#### In dieser Ausgabe finden Sie:

Vorwort

Ausbau Reststück Harleshäuser Straße

Familienzentren - Krippe - Kita

Haushaltsberatungen 2016 - Was wurde erreicht

Förderung der gemeindlichen Geschichtsarbeit

Ballgeschenk an die Fußballer der SG Ahnatal

Nachgehakt: Vermüllung im OT Weimar

Der „Grünspecht“ hat sich zu Wort gemeldet!

Erhalt unserer kreiseigenen Jugend- und Freizeiteinrichtungen mit dem Tierpark Sababurg, dem Sensenstein, dem Jugendseeheim auf Sylt und Schönau im Berchtesgadener Land.

**Auch hierfür zeichnet die SPD verantwortlich!**

Vielleicht überlegen Sie noch, ob Sie am 6. März zur Wahl gehen oder doch lieber zu Hause bleiben. Vielleicht bezweifeln Sie, ob Sie als Einzelperson mit Ihrer Stimme wirklich etwas bewirken können. Aber - bitte bedenken Sie: Nur wer wählen geht, kann die Zukunft mitgestalten. Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr, denn gerade vor Ort auf der kommunalen Ebene können Sie mit Ihrer Stimme ganz

direkt – durch Kumulieren und Panaschieren - auf die künftige Entwicklung unserer Gemeinde und unseres Landkreises Einfluss nehmen.

Wer seine Stimme doch lieber zu Hause und in aller Ruhe abgeben möchte, sollte unbedingt die Briefwahl nutzen.

**Bitte gehen Sie wählen, geben Sie Ihre Stimme der SPD!**

**Bettina Schröder**

Kreistagsabgeordnete des Landkreis Kassel und stellvertretende Vorsitzende des SPD Ortsvereins Ahnatal

## Ausbau Reststück Harleshäuser Straße

In der Ausgabe Nr. 1 von „Ahnatal aktuell“ haben wir über die Notwendigkeit des Restausbaues (**noch 45,80 m**) umfassend informiert. Wir haben u.a. darauf hingewiesen, dass zum damaligen Zeitpunkt politische Abstimmungsgespräche in dieser Sache laufen.

Die Ehrengemeindevertreter Siegfried Klöver (CDU) und Manfred Schröder (SPD), beide uneingeschränkte Befürworter dieser Ausbaumaßnahme, organisierten ein wichtiges Treffen bei Bürgermeister Aufenanger (CDU), der, wie vereinbart, dazu auch die Fraktionsvorsitzenden Rüdiger Reedwisch (CDU) und Thomas Dittrich-Mohrmann (SPD) eingeladen hatte.

Kurzum – das Gesprächsergebnis war mehr als mager, die Fraktionen von CDU und SPD sollten das letzte Wort haben.

In der Dezember-sitzung 2015 der Gemeindevertretung **lehnten CDU und B90/Grüne erneut den Restausbau der Harleshäuser Straße ab!!!**

Wir fragen Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, kennen Sie in Ahnatal oder Nachbargemeinden eine wichtige Innerortsstraße, die am Anfang und am Ende verkehrssicher ausgebaut ist, aber im Mittelteil von ansonsten über 5 m Straßenbreite auf nur noch **2,97 m Breite eingeschränkt wird???** Wir haben keine derartige Straße gefunden. Noch einmal – die Harleshäuser Straße ist nicht irgendein Weg, sie ist eine wichtige und dringend

notwendige innerörtliche Verbindungsstraße vom Ortskern Heckershausen hin zum neuen RegioTram-Bahnhof „Casselbreite“, zum Wohngebiet „Licht“ und eine nicht wegzudenkende landwirtschaftliche Zuwegung in die südliche und südöstliche Feldmark von Heckershausen.

Auf dem Restausbaustück der Straße (**45,80 m lang / 2,97 m breit**) begegnen sich **LKWs (z.B. Müllabfuhr), Post, Lieferanten-Kfz, der Innerortsbus, landwirtschaftliche Fahrzeuge aller Größenordnungen, PKWs,**

**Radfahrer, Fußgänger und Rollatoren - Fahrer des nahegelegenen Alten- und Pflegeheimes.**

Der „Schwächere“ muss weichen!



Vermatschter Seitenstreifen  
Aktuelle Aufnahme vom 03.02.2016

**WOHIN???**

Oft bleibt nur der vermatschte Seitenstreifen.

Das alles ist der Gemeindevertretung bekannt. Trotzdem lehnen

CDU und B90/Grüne vehement und in großer Einigkeit den Straßenrestausbau seit **2012** ab.

Wir Sozialdemokraten müssen daher fragen: „Ist das reine **WILLKÜR** – sind die Heckershäuser Bürger in diesem Bereich

**Bürger zweiter Klasse?“**

Die Baukosten für den Ausbau des Reststückes bezifferte ein Ingenieurbüro auf ca. 35-40.000 €. Berechnungsgrundlage war eine geringe Verbreiterung der seitlichen Asphaltierung sowie der Bau eines 1m breiten straßen-

höhengleichen gepflasterten Gehweges (wie die östliche Umfahrung der Tennishalle im Sport- und Freizeitzentrum Ahnatal an der Rasenallee).

Wie man Straßenausbau in Ahnatal auch ohne genehmigte projektbezogene Haushaltsmittel und ohne Beteiligung der Gemeindevertretung betreiben kann, zeigt folgendes Beispiel:

Im Jahre 2013 wurde die Straße vom Parkplatz Bühl hin zum Campingplatz ausgebaut. Genehmigte Haushaltsmittel für dieses Projekt standen nicht zur Verfügung. Die Gemeindevertretung wurde nicht beteiligt. Auf Vorschlag von Herrn Bürgermeister Aufenanger (CDU) stimmte der Gemeindevorstand einer „Sofortausbaumaßnahme“ zu.

Der schlechte Zustand der Zufahrt zum Campingplatz war der Gemeindeverwaltung seit Jahren bekannt. Aber warum dann plötzlich diese Eile ???

**Was lernt man daraus: Wenn der Bürgermeister will, findet sich auch ein „Weg“.**

Herr Bürgermeister Aufenanger, in zahlreichen Gesprächen haben Sie immer bekundet, für einen Restausbau der Harleshäuser Straße zu sein. Nun ist es aber endlich an der Zeit, „Ihre“ CDU- Fraktion vom dringend notwendigen Ausbau zu überzeugen.

Wir Sozialdemokraten haben außerdem allergrößte Sorge, dass die Gemeinde Ahnatal in diesem Bereich ihrer

„**VERKEHRSSICHERUNGSPFLICHT**“ nicht nachkommt. Die geringe Fahrbahnbreite (2,97 m) und der meist vermatschte ungesicherte Randbereich stellen aus rechtlicher Sicht eine Gefahrenquelle dar.

**Zitat:** *Wer eine solche Gefahrenquelle schafft, unterhält oder duldet, hat die Pflicht, die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um Schädigungen anderer zu verhindern. Eine Unterlassung kann zu Schadensersatzansprüchen nach den §§ 823ff BGB führen!!!*

Wir Sozialdemokraten fordern Herrn Bürgermeister Aufenanger (CDU) auf – handeln Sie endlich. Diese Straßenbaumaßnahme darf nicht „**ausgesessen**“ werden.

Die SPD Ahnatal fordert darüber hinaus die Fraktionen von CDU und B90/Grüne auf, endlich

ihre **BLOCKADEPOLITIK** aufzugeben und dem Ausbau dieses Reststückes der Harleshäuser Straße zuzustimmen.

Alle Bürgerinnen und Bürger in Ahnatal haben ein Recht auf sichere Verkehrswege.

**Die SPD Ahnatal wird sich weiterhin engagiert für den Restausbau der Harleshäuser Straße und anderen notwendigen Straßenbaumaßnahmen einsetzen!!**

*Thomas Dittrich-Mohrmann, Manfred Schröder und Robert Schnegelsberg*

## Familienzentren - Krippe - Kita



KINDERGARTEN  
HECKERSHAUSEN



In den letzten vier Jahren ist viel erreicht worden. Mittlerweile sind alle Kitas von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.

In Zukunft wird die angespannte Situation im Krippenbereich durch das Angebot einer zweiten Gruppe verbessert. Zurzeit dienen die altersübergreifenden Gruppen als Übergang und sind eine gute Teillösung.

### Leben – Spielen – Lernen - Entlasten

Angesichts von zunehmender Berufstätigkeit der Eltern und Wünschen nach zusätzlichen Angeboten der musikalischen sowie vorschulischen Bildung kommt den Kindertagesstätten heute eine breitere Aufgabe zu, als es der Begriff Kindertagesstätte erahnen lässt.

Unsere Kitas sind **Förder- und Lernort für eine umfassende soziale, motorisch-spielerische Entwicklung der Kinder**. Neben dem erzieherischen Auftrag



haben die Kitas aber auch einen beratenden, unterstützenden und präventiven Auftrag.

**„Ohne schnuddeln“ geht es nicht**

Darüber hinaus sind die Kitas oft der zentrale soziale Begegnungsort für Eltern und Kinder in den Ortsteilen. Damit kommt ihnen eine wichtige Informations- und Kommunikationsrolle zu. Wir wollen die schon bestehende Beratungskultur auf breitere Basis stellen. Die Kita als sozialer Treffpunkt der Ortsteile soll die Beratung, die Hilfen und Förderangebote zu Eltern und Kindern transportieren.



Projekt zum Thema Ernährung:  
z.B. „Wo kommen die Kartoffeln her“

**„Vor Ort im Ort“**

Wie soll das aussehen? - Ein erster Schritt können themenbezogene Info- oder Projektstage sein. Hierbei kann es sich beispielsweise um Themen Ernährung, Bewegung und Spiel sowie Erziehungsfragen handeln. Hinzu muss die Möglichkeit der niederschweligen Beratung sowie Hilfevermittlung vor Ort bestehen. Hierzu kann und muss auch die ganz konkrete Hilfe bei

Beantragung von „Leistungen zur Teilhabe“ oder andere Unterstützungen gehören.

Informationen zur Gesundheitsvorsorge können wichtige Bausteine für Eltern und Kinder im Sinne einer präventiven Arbeit sein....

**„Viele können Vieles“**

Familienzentren sollen ein sich entwickelndes und veränderbares Konzept sein. Die Inhalte müssen sich wie bei einem Hausbau Baustein für Baustein aus den



Spielerischer Kontakt  
zur Feuerwehr

Bedürfnissen, Interessen und Wünschen der Beteiligten entwickeln.

Hier sind alle Seiten gefragt. Eltern und Erzieher/Erzieherinnen, aber auch alle anderen Beteiligten des gemeindlichen Lebens, wie Vereine, Jugendhilfe und die Gesundheitsvorsorge sollten mit ihrer Kompetenz eingebunden werden.

*Stephan Hänes*

## Haushaltsberatungen 2016

### Was wurde erreicht und was verpasst

**Immer weniger Schulden gemacht - Steuerzahler sei Dank!**

**Woher dieser Erfolg. Es ist der Erfolg der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.**

Unsere Erlöse aus der Umlage der Einkommenssteuer summierten sich allein in den letzten Jahren auf ca. 3,2 Millionen Euro. Auch für die kommenden Jahre müssen wir auf ein weiteres Anwachsen dieser Umlagen hoffen. So werden dann für 2017 tatsächlich ein ausgeglichener Haushalt und für die kommenden Jahre leichte Überschüsse zu erwarten sein. Ein Ausgleich für die Verluste bei den Steuereinnahmen durch die Politik der CDU und B90/Grünen auf Landesebene ist nicht zu erwarten.

**14,4 Millionen Euro Altschulden** bleiben allerdings die Hypothek der kommenden Jahre. Wie dieser Berg abge-

baut werden soll, ohne einen Schuldenerlass, gesteigerte kommunale Ausgleichszahlungen des Landes oder gar Steuererhöhungen, bleibt allein das Geheimnis der CDU und der Grünen. Beide habe hierzu keine Vorschläge machen können. Dass es **ohne Steuererhöhungen** wohl nicht geht, hat **der Bürgermeister mit der Erhöhung von Grund- und Gewerbesteuer im Jahr 2013** schon mal einen möglichen Weg aufgezeigt. Wohin die **gemeindefeindliche Finanzpolitik der CDU und der Grünen** führen wird, bleibt ein für alle unkalkulierbares Risiko.

**Zum Jagen tragen – CDU hadert mit der Verbesserung der Kinderbetreuung**

In der Haushaltsrede wurde deutlich, dass die CDU den Ausbau der **Kinderbetreuung in Ahnatal** weiter kritisch sieht und aufgrund des demographischen Wandels eher eine Verschlechterung des Angebots bis hin zur Schließ-

ung von Kita-Standorten erwartet. Die beschlossene zukünftige **zweite Krippengruppe wird von der CDU weiter abgelehnt**. Nun ist es aber eine Binsenweisheit, dass gerade die Vereinbarkeit von Beruf und Familie das Merkmal erfolgreicher Familienpolitik ist. Wie Ahnatal ohne die Verbesserung des Angebots für Familien attraktiv sein soll, bleibt Geheimnis der CDU.

**Ja - die Politik der CDU ist im Kern familienfeindlich.**

**CDU und Grüne – einig in der Blockade – ziellos in die Zukunft.**

**Fußweg Harleshäuser Str. - Fehlanzeige!** Hatte der Bürgermeister im Oktober noch zum Gespräch geladen, blieb angesichts des Haushaltes **für die Interessen der Bürger nichts mehr übrig**. Forderte die CDU im Gespräch noch die Rückkehr der SPD zur Kooperation, so vergaß sie diese in der Stunde der Entscheidung blitzschnell. Das wahre Gesicht zeigt sich in der **Äußerung des Bürgermeisters im Gespräch mit der SPD: „Das Projekt werde ich nicht mit Energie verfolgen.“ Und - in der Öffentlichkeit wird Bedauern über die Streichung der bereits beschlossenen Investition durch CDU und Grüne in 2012 geheuchelt**. Die Grünen klammerten sich an den Erhalt von zwei



Grünflächen bieten genügend Platz für die Ersatzpflanzung von 2 Bäumen

Bäumen in der Harleshäuser Straße sowie an die BASTA-Argumentation ihres Vorsitzenden!!

**Konsequent in der Blockade und Grabendenken, denn wenn es von der SPD kommt, darf es ja nicht gut sein. Bürgersinn ganz neu erfunden.**

**Barrierefreiheit - Freiheit im Alltag - Zwei Haltestellen am EDEKA-Neukauf ein Anfang**

Der barrierefreie Umbau wichtiger Haltestellen soll bis 2021 laut Bundesgesetz vollzogen sein. Entsprechende Förderprogramme laufen zu diesem Zeitpunkt aus. Vellmar, Kassel und Calden sind auf dem Weg - und wir?? Ein von der SPD-Fraktion in 2014 eingebrachter Antrag zu den Haltestellen am Edeka-Neukauf in Weimar sollte der Beginn in Richtung „Barrierefreiheit“ sein.

Wermutstropfen bleibt, dass wir eine Verschiebung auf 2017/2018 hinnehmen mussten. Unglaublich bleibt das Verhalten von CDU und Grünen in dieser wichtigen Frage.

Sie Versprechen in „Zukunftswerkstätten“ am Wandel der Gemeinde zu arbeiten und im konkreten Fall blockieren sie diesen.



Ein gutes Beispiel:  
Neu gestaltete Haltestelle in Vellmar, ausgestattet mit dem System „Kassel-Bord“

**Vogelheimat für Ahnatal - Naturschutz ganz einfach**

Ahnatal ist die Wohngemeinde im Grünen. Unser intaktes Umfeld ist es, was uns für Zuzüge attraktiv macht und uns gegenüber anderen Großgemeinden hervorhebt. Dies zu erhalten und zu verbessern, ist oft ganz einfach und eigentlich ideologiefrei. Anstatt immer wieder Programme zu fordern, plakative Erklärungen in den Raum zu stellen, wie es vorzugsweise von den **Grünen mit moralischer Attitüde** vorgebracht wird, **handelt die SPD konkret**. In den nächsten fünf Jahren werden auf Antrag der SPD in Ahnatal Hecken gepflanzt und..., um die natürliche Vielfalt unserer Umwelt wieder herzustellen und zu



Feldholzinsel/Hecken in der Gemarkung von Heckershausen Richtung Weimar

erhalten. Dass die Grünen noch schnell das Wort „vogelfreundlich“ in den Antrag einfügten, zeigt nur deren eigene Ideenlosigkeit.

**Konzept und Zeitplan für zukünftige Investitionen- Ziellos, planlos im Millionenspiel**

Die finanziellen Herausforderungen an unsere Gemeinde sind immens. Straßensanierungen (**20 Straßen für 16 Millionen, aber Ahnatal hat 120 Straßen!!**), Fußwege mit Pflasterschäden, Gemeindezentrum und Bürgersaal,

barrierefreie Haltestellen, Sportanlagen, Trink- und Abwasser usw. Ein Kostenrahmen von **mind. 30 Millionen Euro. Dies ist ca. der 15-fache Jahresinvestitionshaushalt der Gemeinde**, wobei man wissen muss, dass die Gemeinde zurzeit ca. 2 Millionen pro Jahr investiert. Damit sind allerdings alle Investitionen vom Rasenmäher bis zum Abwasserkanal gemeint.

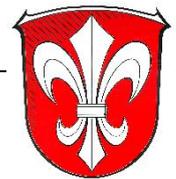
Ein Investitionsplan für die mittel- bis langfristige Planung bis zum Jahre 2025 hätte Sinn gemacht. Eine Dringlichkeitsliste sowie eine langfristige Planung und Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern über Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit von Projekten ist absolut notwendig. **Als Beispiel seien hier nur die Bereiche Neubauflächen, Ortsmitte-Entwicklung und**

**Gewerbeflächen** genannt. Millioneninvestitionen, die ohne eine Gesamtschau wohl kaum sinnvoll zu planen sind. Es gilt Fehlinvestitionen zu vermeiden, Gegenwärtiges auf den Prüfstand zu stellen und Ideen für die Zukunft zu entwickeln und nicht zuletzt die Finanzierung von Allem zu sichern. **CDU und Grüne haben einen entsprechenden Antrag der SPD abgelehnt.**

**Fazit: Nicht locker lassen - SPD wählen!**

Wir haben auch in diesem Jahr wichtiges erreichen können und werden auch in der Zukunft nicht müde werden, CDU und Grüne von der Notwendigkeit **zukunftsorientierter** Politik zu überzeugen.

*Thomas Dittrich-Mohrmann*



## Förderung der gemeindlichen Geschichtsarbeit



- Lösung der Raumproblematik im Gemeindezentrum -



**D**ie gemeindliche Geschichtsarbeit in Ahnatal wird seit 1993 von den beiden Geschichtsarbeitskreisen Weimar und Heckershausen ehrenamtlich geleistet. Koordinationsstelle zwischen der Gemeinde und den Arbeitskreisen ist das gemeindliche „Amt für Jugend, Kultur und Soziales“. Der Geschichtsarbeitskreis „Spurensicherung Heckershausen“, der auf Wunsch der Gemeinde Ahnatal seit 2001 auch den Aufbau einer „Heimatkundlichen Sammlung“ von Exponaten der Weimarer und Heckershäuser Geschichte ehrenamtlich betreibt, hat

große Raumprobleme. Die beiden Kellerräume im Gemeindezentrum reichen bei weitem nicht aus, um die mittlerweile mehr als 3.500 Exponate, gestiftet von Ahnataler Bürgerinnen und Bürgern, ordnungsgemäß zu lagern, zu restaurieren und für Ausstellungen vorzubereiten.

Im Jahre 2011 wollte die Gemeinde entsprechende Räumlichkeiten für die Ahnataler Geschichtsarbeit im „Alten Feuerwehrgerätehaus Heckershausen“ zur Verfügung stellen.

In einer Gemeindevertreter-sitzung am 17.02.2011 lehnten die Ahnataler Gemeindevertreter von CDU, B90/Grüne und LWG einen entsprechenden Beschlussvorschlag des Gemeindevorstandes ab.

Im Jahre 2012 erarbeitete der Geschichtsarbeitskreis gemeinsam mit der Rathausverwaltung einen neuen Vorschlag für die Lösung der Raumprobleme im Gemeindezentrum.

Leider lehnte nunmehr der Gemeindevorstand am 27.09.2012 mehrheitlich dieses Vorhaben ab.

Seit 2009 ruht daher die Arbeit mit den „Bürgerexponaten“. Ein unerträglicher Zustand, der im Interesse der Fortführung der



Bedrückende Enge im Lager- und Arbeitsraum

ehrenamtlichen Geschichtsarbeit der Gemeinde Ahnatal schnellstmöglich beendet werden muss.

Die Gemeinde Ahnatal plant derzeit die Sanierung des Gemeindezentrums. In einer „Interkulturellen Begegnungsstätte“ soll auch die Geschichtsarbeit ihren Platz finden.

Die Gemeindevertretung hat den Sanierungsplänen in seiner Dezembersitzung 2015, vorbehaltlich der Bewilligung eines Bundeszuschusses, zugestimmt.

Wir Ahnataler Sozialdemokraten sind der Überzeugung:  
**„WER SEINE HERKUNFT, SEINE HEIMAT UND DAS DÖRFLICHE LEBEN UNSERER VÄTER UND**

**URVÄTER NICHT KENNT, DER WEISS NICHT, WOHN ER GEHT“.**

Wir wollen daher die ehrenamtliche Weiterführung der Ahnataler Geschichtsarbeit ohne WENN und ABER!!!

Sollte sich die Sanierung des Gemeindezentrums, aus welchen Gründen auch immer, zeitlich hin in die Jahre 2018 und später verzögern, wird sich die SPD Ahnatal dafür einsetzen, eine vorübergehende Lösung der Raumprobleme im Gemeindezentrum zu finden.

*Manfred Schröder u. Robert Schnegelsberg*

## Ballgeschenk an die Fußballer der SG Ahnatal



Im Rahmen des 31. Hallenfußballturniers in der Sporthalle an der Rasenallee übergaben der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Stephan Hänes und der SPD-Fraktionsvorsitzende Thomas Dittich-Mohrmann dem Mannschaftskapitän der SG Ahnatal, Marc Pelitsch, ein Ballgeschenk.



## Partner der Vereine SPD Ahnatal

### Vermüllung in der Gemarkung des OT Weimar

**Erfreulicherweise hat sich etwas getan!**

**N**ach der Meldung an die zuständige Stelle beim Landkreis Kassel im November 2015 wurde der „Schrottreife PKW“ auf der Wiese im Ahneweg am 9. Januar 2016 und etwas später auch der Traktor, aus dem Hydrauliköl ausgelaufen war, vom Besitzer entfernt. Somit sind die zwei wichtigsten Fahrzeuge beseitigt worden von denen die meiste Umweltgefährdung hätte ausgehen können. Der Rest wird hoffentlich bald folgen.

Bedauerlich ist, dass erst Stellen von außerhalb eingeschaltet bzw. tätig werden mussten um das seit Jahren bestehende Problem in Ahnatal zu lösen.

Bürgermeister Aufenanger (CDU) ist bis heute untätig geblieben und hat auch keine sachliche Stellungnahme zu der Vermüllung in der Gemarkung von Weimar abgegeben. Das einzige was von ihm zu hören war, „Er werde den Bericht in Ahnatal Aktuell Nr. 3 juristisch überprüfen lassen“. Außerdem hat er dementsprechende Konsequenzen angedroht und weiterhin wurden die Berichterstatter der falschen Darstellung bezichtigt.

Auch andere Bürger aus Ahnatal haben zu diesem Thema „Vermüllung der Gemarkung im OT Weimar“ ein Gespräch mit Bürgermeister Aufenanger (CDU) gesucht und geführt und ihn auf die Problematik und den Handlungsbedarf hingewiesen. Am Ende des Gesprächs wurde die Erstellung eines Protokolls eingefordert, auf welches die Gesprächsteilnehmer bis heute warten.

Wir als SPD Ahnatal sind gespannt, wie der Bürgermeister seine bisherige Untätigkeit erklärt.

*Ihre SPD Ahnatal (Sachstand 15.02.2016)*



Der „Grünspecht“ hat sich zu Wort gemeldet!



### Wahlkampfzeiten sind schon besondere Zeiten!

Da kann man auch mal eine 180 Grad Kehrtwende hinlegen und neue Standpunkte verkünden, getreu dem Motto „was stört mich mein Geschwätz von gestern“.

Seit 2012 wurde der Restausbau der Harleshäuser Straße von den Grünen in enger Gemeinsamkeit mit der CDU abgelehnt bzw. verhindert.

Nun auf einmal spricht der Grünenpolitiker Dr. Volker Olbrich, im Kommunalwahl-Magazin „Grünspecht 1/2016“, „einen Gehweg in der Harleshäuser Straße zu bauen, sei sinnvoll“.

Nicht zu vergessen, in der Vergangenheit wurde der Erhalt der zwei Ahornbäume in der Harleshäuser Straße über die Verkehrssicherheit der Ahnataler Bürger gestellt.

Wir als SPD Ahnatal freuen uns über den Sinneswandel der Grünen und hoffen, dass unser Projekt zum Wohle der Fußgänger in Ahnatal bald umgesetzt werden kann.

Auch der Umbau auf barrierefreie Bushaltestellen erscheint den Grünen jetzt als „sinnvoll“. Den SPD Antrag zum schrittweisen Umbau der Ahnataler Haltestellen hatten sie in 2014 noch abgelehnt.

Dass die Infrastruktur von Ahnatal erhalten und auf die zukünftigen Bedürfnisse angepasst werden muss, ist den Grünen mittlerweile auch bewusst geworden.

Anders ist die Aussage von Herr Dr. Volker Olbrich nicht zu deuten, „bevor unsere Infrastruktur noch maroder wird, muss man auch über neue Schulden zu deren Erhalt nachdenken“.

Wie schon oben gesagt, Wahlkampfzeiten sind besondere Zeiten! Die Bürger von Ahnatal können nur hoffen, dass die „Ahnataler Grünen“ nach der Wahl nicht wieder eine „180 Grad Kehrtwende“ hinlegen.

Robert Schnegelsberg



Impressum: **SPD Ahnatal – aktuell**  
 Herausgeber: SPD Ahnatal [www.SPDAhnatal.de](http://www.SPDAhnatal.de)  
 Hänes, Stephan, Steinweg 10, 34292 Ahnatal  
 Druck: Flyer-Alarm, Würzburg  
 Auflage: 4000  
**SPD Ahnatal – aktuell** erscheint mehrmals im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Ahnatal verteilt.

## „Gut für Ahnatal?“ Bürgermeister Aufenanger (CDU) und sein seltsames Verständnis von Gemeinwohl

Wie allgemein bekannt ist, plant K+S mit Genehmigung der Landesregierung den Transport von Abwässern mittels Pipeline und Staubecken zur Einleitung in die Weser.

### Was hat das mit uns zu tun?

Im Plan verläuft die Pipeline in unmittelbarer Nähe zu zwei Hochbehältern und deren Zuleitungen, die 85% der Ahnataler Wasserversorgung sichern. Ein Bruch der Salzpipeline hätte fatale Folgen. Der „Wasserbeschaffungsverband Dörnberg“ hat darum in seiner letzten Sitzung einstimmig dem Widerspruch zur Planfeststellung zugestimmt.

### Michael Aufenanger ist Bürgermeister, Kreistagsabgeordneter und Vorstandsmitglied des WBV Dörnberg.

Nun die Rolle rückwärts, anstatt im Kreistag die Interessen Ahnatalers zu vertreten, enthält er sich der Stimme.

Es zeigt sich, dass Bürgermeister Aufenanger im Kreistag keineswegs die Interessen Ahnatalers vertritt, wie es seine Pflicht als Bürgermeister und Vorstandsmitglied des WBV Dörnberg wäre.

Sind die CDU und der Bürgermeister wirklich „Gut für Ahnatal?“- Zweifel sind angebracht.

Thomas Dittrich-Mohrmann

SPD Ahnatal



## Wir fahren Sie ins Wahllokal

Benötigen Sie am Wahltag eine Fahrgelegenheit zum Wahllokal?

Unser kostenloser Fahrdienst steht Ihnen am 6. März ab 8:00 Uhr zur Verfügung!

Rufen Sie uns einfach an:

Stephan Hänes, Tel. 8094544



[www.spd-ahnatal.de](http://www.spd-ahnatal.de)

Kommunalwahl am 6. März 2016

## Zum guten Schluss

Wenn die Klügeren immer nachgeben,  
geschieht nur das,  
was die Dummen wollen.